Devisentelegramm

13.11.2026 08:14

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1065	1,1066	EUR / AUD	1,6275	1,6277	EUR / HUF	365,53	365,78
EUR / GBP	0,8360	0,8361	EUR / NZD	1,9961	1,9964	EUR / CNH	7,3818	7,3824
EUR / CHF	0,9241	0,9242	EUR / HKD	8,6802	8,6810	GBP / USD	1,3236	1,3236
EUR / JPY	176,88	176,89	EUR / SGD	1,4238	1,4240	USD / CHF	0,8352	0,8352
EUR / CAD	1,5777	1,5778	EUR / TRY	55,7706	55,7831	USD / JPY	159,85	159,86
EUR / SEK	11,0837	11,0858	EUR / THB	37,4160	37,4382	USD / CAD	1,4258	1,4259
EUR / NOK	10,5694	10,5717	EUR / CZK	24,3800	24,3860	AUD / USD	0,6798	0,6799
EUR / DKK	7,4751	7,4754	EUR / PLN	4,4045	4,4056	NZD / USD	0,5543	0,5543

$-Handelsranges:	High	Low	Last	
Frankfurt	1,1100-02	1,1053-55	1,1057-59	**Für den Abschluss von**
New York	1,1097-99	1,1046-48	1,1056-58	**Devisengeschäften wählen Sie**
Tokio	1,1064-66	1,1048-50		**bitte +49 40 3578-97430**

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!
Die Bundesbank sieht das deutsche Bankensystem trotz eines anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds weiterhin solide aufgestellt, verweist in ihrem aktuellen Finanzstabilitätsbericht allerdings auf ansteigende Risiken. Bundesbank-Vorstandsmitglied Michael Theurer nannte insbesondere die hohe Staatsverschuldung im Euro-Raum und die steigenden Unternehmensinsolvenzen. Im Kreditgeschäft nimmt der Anteil problembehafteter Darlehen zu, während der Gewerbeimmobilienmarkt angesichts des rückläufigen Büroflächenbedarfs unter Druck bleibt. Auch bei Wohnimmobilienfinanzierungen beobachtet die Notenbank den hohen Fremdkapitalanteil kritisch. An den Finanzmärkten richtet sich der Blick bereits auf die kommenden Wochen. Das Protokoll der jüngsten Fed-Sitzung sowie zahlreiche Redebeiträge von Vertretern der US-Notenbank und der EZB könnten Hinweise auf den weiteren geldpolitischen Kurs liefern. In den USA haben stärker als erwartet gestiegene Verbraucherpreise die Zinserwartungen verändert. Die Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung im Dezember liegt am Zinsmarkt inzwischen bei rund 90 Prozent. Auch für Januar wird ein weiterer Schritt mit einer hohen Wahrscheinlichkeit eingepreist. Die hartnäckige Inflation dürfte damit ein zentrales Thema bleiben. Überraschend robust entwickelte sich die britische Wirtschaft Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im dritten Quartal um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Die Widerstandsfähigkeit der Konjunktur erschwert allerdings den Kampf gegen die Preisteuerung und könnte die Bank of England zu weiteren Zinserhöhungen veranlassen.
Erneut steigt der Ölpreis, nachdem US-Präsident Trump die Aussichten auf eine Beilegung des Iran-Kriegs gedämpft hat. Trump teilte auf seiner Plattform Truth Social mit, die USA bräuchten keine Einigung mit dem Iran. Unterdessen gab der Chiphersteller Nvidia den Rücktritt seines Vorstandvorsitzenden Jensen Huang bekannt, was jedoch weitgehend eingepreist war.
Im heutigen Fokus steht das BIP der Eurozone für das dritte Quartal und die US-Erzeugerpreise für den Oktober.

Bitte berücksichtigen Sie für Ihre Handelsgeschäfte, dass wir am 18.11.2026 einen vorgezogenen Handelsschluss haben. Handelsende ist an diesem Tag um 16:30 Uhr.

EURUSD startet zum Wochenschluss auf niedrigem Niveau bei 1,1060 USD. Wir blicken weiter auf einen Widerstand bei 1,1170 USD. Südwärts gerichtete Kurse treffen bei 1,1050 USD auf eine erste Unterstützung.
EURGBP liegt unverändert bei 0,8360 GBP. Die Unterstützung bei 0,8320 GBP bleibt intakt, genau wie die Hürde an der 0,8500er-Marke.
EURCHF beginnt bei der 0,9240er-Marke und verbleibt somit weiterhin im bekannten Korridor zwischen 0,9100 CHF und 0,9285 CHF.
EURJPY begrüßt uns bei 176,75 JPY. Im weiteren Kursanstieg könnte sich die 179er-Marke weiterhin als nächster Widerstand erweisen. Abgebende Notierungen könnten bei 176,25 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	BIP, %, gg. Vq.	Q3	0,4	0,6
11:00	EZ	BIP, %, gg. Vj.	Q3	1,3	1,2
14:30	US	Erzeugerpreise, %, gg. Vm.	Oktober	0,4	1,3
14:30	US	Erzeugerpreise, %, Kernrate, gg. Vm.	Oktober	0,3	0,7

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.